

neueren Erfahrungen vorziehen, die *I. pseudosalicina* Simk. als eine eigene Subspecies zu betrachten: weil sie im mittleren Ungarn auf einer grossen Strecke sowohl die *I. salicina*, als die *I. cordata* als deren Zwischenglied vertritt und daher eine merkwürdige pflanzengeographische Wichtigkeit besitzt. Diese meine *I. pseudosalicina*, weil sie in der Gegend von Budapest, in Pannonien, auf der Arader Hegyalja etc. häufig zu finden ist, musste aber auch vor Kitaibel bekannt gewesen sein, der die angeführten Stellen mehrfach durchstreifte; ja es war mir auch wahrscheinlich, dass sie auch ihm auf fiel und dass er sie als ein so scharfsichtiger Botaniker von grossem Wissen auch unterschieden hat. So wurde ich in den Additamenten zu der Beschreibung der *I. obvallata* Kit. geleitet, welche es mir zu meiner grossen Freude nach einer gründlichen Erwägung klar stellte: dass die *I. pseudosalicina* Simk. schon von Kitaibel für eine neue Pflanze gehalten wurde und dass Er sie als *I. obvallata* benannte. *I. pseudosalicina* Simk. (1878) ist also nachher *I. obvallata* Kit. (1864) zu nennen. Kitaibel's Beschreibung passt bis auf ein Wort auf die *I. pseudosalicina* Simk., ja auch darin hat er Recht, was ich bis jetzt ausser Acht liess, dass die Mittelnerven mancher Blätter oder mancher Exemplare mit kurzen Haaren bestreut sind. („Folia . . . glabra . . . nervo medio pilis brevibus adperso.“)

Was die andere Mutterpflanze der *I. Ménesiensis*, nämlich die *I. hirta* β) *pleiocephala* Heuff. betrifft, so bin ich nach einem reichlichen Materiale und nach eingehenden Studien der Meinung: dass diese Pflanze Heuffel's nichts anderes sei, als eine Difformität der *I. hirta* L. mit kleineren Anthodien, kleineren Anthodialschuppen und gewöhnlich mit spärlicherer oder kürzerer Behaarung. Für einen Bastard, wie sie von Borbás genommen wurde, kann sie gewiss nicht gelten. Auf den Méneser Bergen ist rein nur diese Difformität der *I. hirta* zu finden; andererseits stimmt diese Méneser *I. pleiocephala* (Heuff.) oder *I. semihirta* Borbás értekezések IX/15 (1879), pag. 4, genau mit jener Pflanze Tauscher's überein, welche „in silvis montanis Kutyavár prope Érd“ gesammelt wurde und auf welche sich Borbás bei der Beschreibung seiner *I. semihirta* beruft.



Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina.

Von Dr. K. Vandas.

(Fortsetzung.)

Xeranthemum cylindraceum S. S. Bei Trebesinje han häufig.

Chamaepeuce stricta DC. Rudjin do und Petni vrh zwischen Arslan-Agic und Orahovac auf buschigen Kalkfelsen, auch bei Bogovič selo, Grab und Trebesinje han, selten.

- Cirsium eriophorum* Scop. Gebüsch und Grasplätze bei Arslan-Agić, Orahovac, Lastva, Visoka glavica, Milanov odsiek, Koinsko, Nevesinje.
- *lanceolatum* L. Gebirgswiesen bei Visoka glavica in Bjela gora.
 - *acaule* All. Bukovica brda zwischen Trebesinje han und Ljubovici, auch um Nevesinje und Plužine.
 - *siculum* Spr. Feuchte Trebinjčica-Ufer um Trebinje und Pridvorci, auch bei Lastva.
 - *arvense* Scop. Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje.
- Carduus nutans* L. Trebesinje han.
- *acanthoides* L. Bukovica brda zwischen Trebesinje han und Nevesinje.
 - *candicans* W. Kit. Gliva-Berg bei Trebinje, zwischen Bilek und Beljani, nahe dem Orte „Plana“ und „Rudina“, Trebesinje han und Nevesinje.
- Jurinea mollis* Rehb. Felsige Abhänge des Gliva-Berges und der Ilina greda bei Bogovič selo, gemein.
- Serratula radiata* M. B. Gebirgswiesen bei Česali und Visoka glavica, Abhänge des Mali Svitavac bei Grab, Gendarmeriestation Ulica zwischen Grab und Vrbanje, Gliva-Berg bei Trebinje.
- Amphoricarpos Neumayeri* Vis. Buschige Kalklehne zwischen Orahovac und Visoka glavica, am Eingange in die Schneegrube „Radkuša jama“ in Bjela gora, Abhänge des Orien (schon in Dalmatien), auf allen Standorten recht selten.
- Carthamus lanatus* L. (*Kentrophyllum lanatum* DC.) Felsige Stellen um Trebinje und Bilek, gemein.
- Centaurea alba* L. Gliva-Berg bei Trebinje, bei Bogovič selo, Grab, Trebesinje han und Nevesinje.
- *stricta* W. Kit. (*C. axillaris* W.) Gebirgswiesen zwischen den Cordonsstationen Visoka glavica und Milanov odsiek.
 - *stricta* W. Kit. var. *sinuata* Vis. Fl. dalm. II, pag. 34 (sub *montana* L.). Mit der vorigen, aber fast gemeiner.
 - *Scabiosa* L. Rudjin do zwischen Arslan-Agić und Orahovac, Česali und Visoka glavica in Bjela gora.
 - *dissecta* Ten. var. *viridescens* Archang. Lichte, felsige Abhänge des Orien auf der dalmatinischen Seite circa 1500 Meter hoch, zahlreich.
 - *glaberrima* Tausch. (*C. punctata* Vis.) Abhänge der Berge Hum, Gliva und Leutor bei Trebinje, bei Orahovac, Visoka glavica, Grab, Bilek und Beljani.
 - *sordida* Willd. var. *lutescens* Koch. Rudjin do zwischen Arslan-Agić und Orahovac mit *C. Scabiosa* L. und *C. rupestris* L., einzeln.
 - *rupestris* L. var. *armata* Koch. Trebesinje han.
 - *rupestris* L. var. *subinermis* Koch. Gliva-Berg bei Trebinje, Rudjin do, Bilek, Beljani und Trebesinje han.
 - *solstitialis* L. Felder und Hecken um Pridvorci und Gomoljani nächst Trebinje, um Grab, Bilek und Trebesinje, überall gemein.

Centaurea calcitrapa L. Umgebung von Trebinje, Bilek und Trebesinje han.

Sonchus asper All. Pridvorci bei Trebinje.

Lactuca quercina L. Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje circa 1100 Meter hoch.

— *saligna* L. Brachfelder um Pridvorci und Gomoljani bei Trebinje.

— *muralis* Gärt. Am Fusse des Orien nahe der Station Vrbanje, Gebirgswälder um Nevesinje.

Prenanthes purpurea L. Buchenwald nahe der Radkuša jama in Bjela gora, Station Vrbanje.

Chondrilla juncea L. Um Pridvorci und Trebinje gemein.

*Hieracium*¹⁾ *boreale* Fr. Steile Abhänge um Nevesinje, etwa 1000 Meter hoch.

— *umbellatum* L. Umgebung der Quelle Begovo korito nahe der Station Visoka glavica und bei Nevesinje.

— *Virga aurea* Coss. Waldige Abhänge des Orien nahe der Quelle ca. 1400 Meter, Bogovič selo bei Grab, Umgebung von Nevesinje, besonders auf der Mala Velež.

— *Virga aurea* Coss. var. *subsetosum* Freyn in litt. *Typo glabrius, caule depilato, ad basim foliisque subsetoso.* Waldige Abhänge oberhalb Bogovič selo nicht selten.

— *buglossoides* Arvet f. *latifolia* Arvet. Lichte, grasige Waldstellen in der Nähe der Station Milanov odsiek, sehr gemein.

— *pallescens* W. Kit. Abhänge des Orien nahe der Quelle, Radkuša jama im Gebirge Bjela gora, einzeln.

— *subcaesium* Fr. Radkuša jama und Abhänge des Orien.

— *Orienti* A. Kern. Kalkfelsen nahe der Station Milanov odsiek, nicht häufig, Abhänge des Orien nahe der Quelle.

— *gymnocephalum* Grisb. Orienska lokva; teste Freyn H. *Orienti* forma reducta.

— *calophyllum* Uechtr. Kalkfelsen nahe der Station Milanov odsiek im Gebirge Bjela gora, selten.

— *marmoreum* Vis. et Panč. Abhänge des Orien nahe der Quelle.

— *stuppeum* Rchb. In der südlichen Hercegovina überall häufig, so auf den Bergen Hum, Gliva und Leutor bei Trebinje, Česali-Berg nahe der Station Visoka glavica, bei Arslan-Agić und der nahen Oko-Quelle bei Bogovič selo, Grab; auch bei Bilek und Nevesinje.

— *stuppeum* Rchb. var. *depilatum* Freyn in litt. *Subglabrum, parce glandulosum, foliis angustis, auctis, obovato-lanceolatis vel obovato-ellipticis.* Kalkfelsen nahe der Cordonsstation Milanov odsiek.

— *florentinum* All. (= *H. piloselloides* Vill.) Zwischen Bilek und Beljani.

¹⁾ Die gesammelten Hieracien hat Herr Baurath J. Freyn mit gewohnter Bereitwilligkeit zur Bestimmung gütigst übernommen, wofür ich ihm mit grösstem Dank verbunden bin.

Hieracium Fussianum Schur (= *H. Pavichii* Heuff.). Um Trebinje einzeln, auch bei Nevesinje.

- *sabinum* S. M. Abhänge des Orien nahe der Quelle, Grasplätze des Ledenik zwischen Milanov odsiek und Visoka glavica.
- *adriaticum* Naeg. forma. Ledenik bei Milanov odsiek.
- *macranthum* Ten. Ledenik, zahlreich.

Crepis Columnae Froel. var. *pilifera* Gr. (Pantocsek Adnot. ad. flor. et fau. Hercegovinae etc. pag. 49) Abhänge des Orien knapp an der dalmatinischen Grenze, ca. 1500 Meter.

Picridium macrophyllum Vis. et Panč. in pl. rar. serb. III, pag. 3, t. 16 (*P. vulgare* β) *scapigerum* Vis. Fl. dalm. pag. 126) Kalklehne zwischen Lastva und Orahovac, selten; auf felsigen Abhängen des Orien nahe der Quelle, sehr häufig.

Zacyntha verrucosa G. Uncultivirte Plätze um Pridvorci und Trebinje.

Scorzonera rosea W. Kit. Mala Velež bei Nevesinje.

- *hirsuta* L. Sandige Ufer der Trebinjčica zwischen Pridvorci und Trebinje.

Picris hieracioides L. Lastva und Grab bei Trebinje, Nevesinje.

Hypochoeris maculata L. Grasige Waldplätze nahe dem Dorfe Šehovina und Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje.

Scolymus hispanicus L. Uncultivirte Orte um Trebinje, gemein.

Lapsana communis L. Nevesinje.

Ambrosiaceae Lk.

Xanthium spinosum L. Um Bilek gemein.

Campanulaceae Juss.

Campanula capitata Sims. Hum-Berg bei Trebinje, Abhänge des Mali Svitavac oberhalb der Station Grab, selten.

- *glomerata* L. Abhänge des Orien und der Mala Velež bei Nevesinje.
- *Trachelium* L. Kalklehne der Ilina greda bei Bogovič selo um Nevesinje.
- *bononiensis* L. Trebesinje han und Nevesinje.
- *trichocalycina* Ten. (*C. Pichleri* Vis. Flor. dalm. suppl. pag. 106, t. 6.) Abhänge des Orien nahe der Quelle (noch in der Hercegovina), selten.
- *rotundifolia* L. Felsen des Orien nahe der Quelle.
- *Scheuchzeri* Vill. Ebenda, noch häufiger.
- *pyramidalis* L. Auf Mauern in Trebinje und auf Kalkfelsen des nahen Gliva-Berges, sehr häufig.
- *persicifolia* L. Nevesinje.
- *Rapunculus* L. In Gebüsch des Hum und Gliva-Berges bei Trebinje, um Lastva, Orahovac und Bogovič selo.

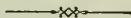
Phyteuma canescens W. Kit. Grasige Stellen der Bukovica brda zwischen Trebesinje han und Nevesinje.

Phyteuma limonifolium S. S. In Gebüsch des Gliva-Berges bei Trebinje, selten.

— *spicatum*. L. Wälder bei Nevesinje.

Edraianthus tenuifolius DC. Česali-Gipfel nahe der Station Visoka glavica im Gebirge Bjela gora, felsige Abhänge der Ilina greda bei Bogovič selo.

(Fortsetzung folgt.)



Die periodischen Lebenserscheinungen der Pflanzenwelt in den Anlagen von Meran.

Beobachtet von Dr. A. F. Entleutner.

November 1888.

Während *Abelia*, *Ceanothus*, *Ficus*, *Mahonia aquifolia*, *Lonicera sempervirens*, *Yucca gloriosa*, *Poinciana Gilesii*, *Spiraea salicifolia* und *Vinca major* im November nur mehr wenige Blüten aufzuweisen haben, stehen *Rosmarinus*, *Buxus rosmarinifolius*, *Viburnum tinus*, *Osmanthus* (*Olea*) *ilicifolius*, *Solanum jasminoides* und *Choisia ternata* den ganzen Monat hindurch im reichsten Blüthenschmucke. Auch der duftenden Rosen und Veilchen, sowie des blühenden Epheu und der *Tropeolum*-Arten dürfen wir nicht vergessen.

Dazu kommen noch mehrere immergrüne Gewächse, deren Blüthezeit erst jetzt beginnt. So entwickelt der meist noch mit reifen Früchten behangene Erdbeerbaum (*Arbutus Unedo* L. und *A. Andrachne* Mill.) erst in der zweiten Novemberwoche seine hängenden, duftenden Blüthentrauben. Werfen wir einen Blick in seine weissen, wachsartig glänzenden Blütenkrüge, so sehen wir zehn scharlachrothe, mit zwei Löchern aufspringende Antheren. Dieselben werden von conischen Filamenten getragen, welchen ringsum stehende Filzhaare das Aussehen von kleinem Igelkaktus verleihen. Auch Innenwand und Mündung des Blütenkruges sind mit solchen Haaren bewehrt. Ueberdies besitzt jede Anthere zwei sichelförmige Anhängsel, so dass bei solcher Abwehr nicht leicht ein Insect in die Blüthe gelangen kann. Zwar habe ich am Grunde weniger Blüten einen kleinen Eindringling aus der Ordnung der Dipteren gefunden, der aber, von den Filzhaaren festgehalten, seine Naschhaftigkeit mit dem Tode bereuen musste. Langrüsselige Insecten dagegen können den am Grunde der Fruchtblätter reichlich abgesonderten Nektar ganz ungestraft schlürfen. Bringen sie doch dafür der Blumennarbe fremde Pollenmasse, womit ihr Rüssel beim vorausgegangenen Blumenbesuch belegt wurde in Folge der Berührung der Antheren oder auch der stets eingepuderten Haargebilde¹⁾ in der Blüthe. Und doch

¹⁾ Diese Filzhaare verhindern auch das nutzlose Herausfallen der Pollenmasse aus dem Blütenkrug.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Vandas K.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der Flora von Süd-Hercegovina. 14-18](#)